

**Donnerstag, 2. April**

**Industriepolitik der DDR: Phasen, Probleme, Resultate**

Vortrag von Prof. Dr. André Steiner,

Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

**Donnerstag, 23. April**

**Betrieblicher Aufbruch 1989**

I Gerd Paul Seidel,  
musste beim VEB Bergmann-Borsig »zur Bewährung in der  
Produktion« arbeiten, Konstrukteur, Mitorganisator des  
betrieblichen Aufbruchs 1989

I Frieder Neumann,  
ehemaliger Hauptabteilungsleiter und Hauptkonstrukteur,  
Mitglied der Zentralen Parteileitung

*An diesem Abend wird auch der Begleitband zur Ausstellung  
vorgestellt.*

**Donnerstag, 7. Mai (oder 14.5.)**

**Das Jahr 1998. Eine Belegschaft kämpft um den Erhalt  
ihres Standorts.**

Diskussionsrunde:

I Wolfgang Beyer, Betriebsrat der Alstom Power Service GmbH

I Dr. Gerhard Heckelmann, ehem. Geschäftsführer der ABB  
Kraftwerke Berlin

I Siegfried Dambrowski, ehem. Standortleiter in Wilhelmsruh

I Arno Hager, erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin

Moderation: Christiane Grefe, Die Zeit

**Donnerstag, 28. Mai**

**»Die Herstellung von Konsumgütern – ein Produktionszweig  
des VEB Bergmann-Borsig«**

Vortrag von Günter Eichler, Historiker, Mitautor der Ausstellung

**Beginn jeweils 19 Uhr**

**Ort: Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin**

**weitere Infos unter 902 95 39 17**

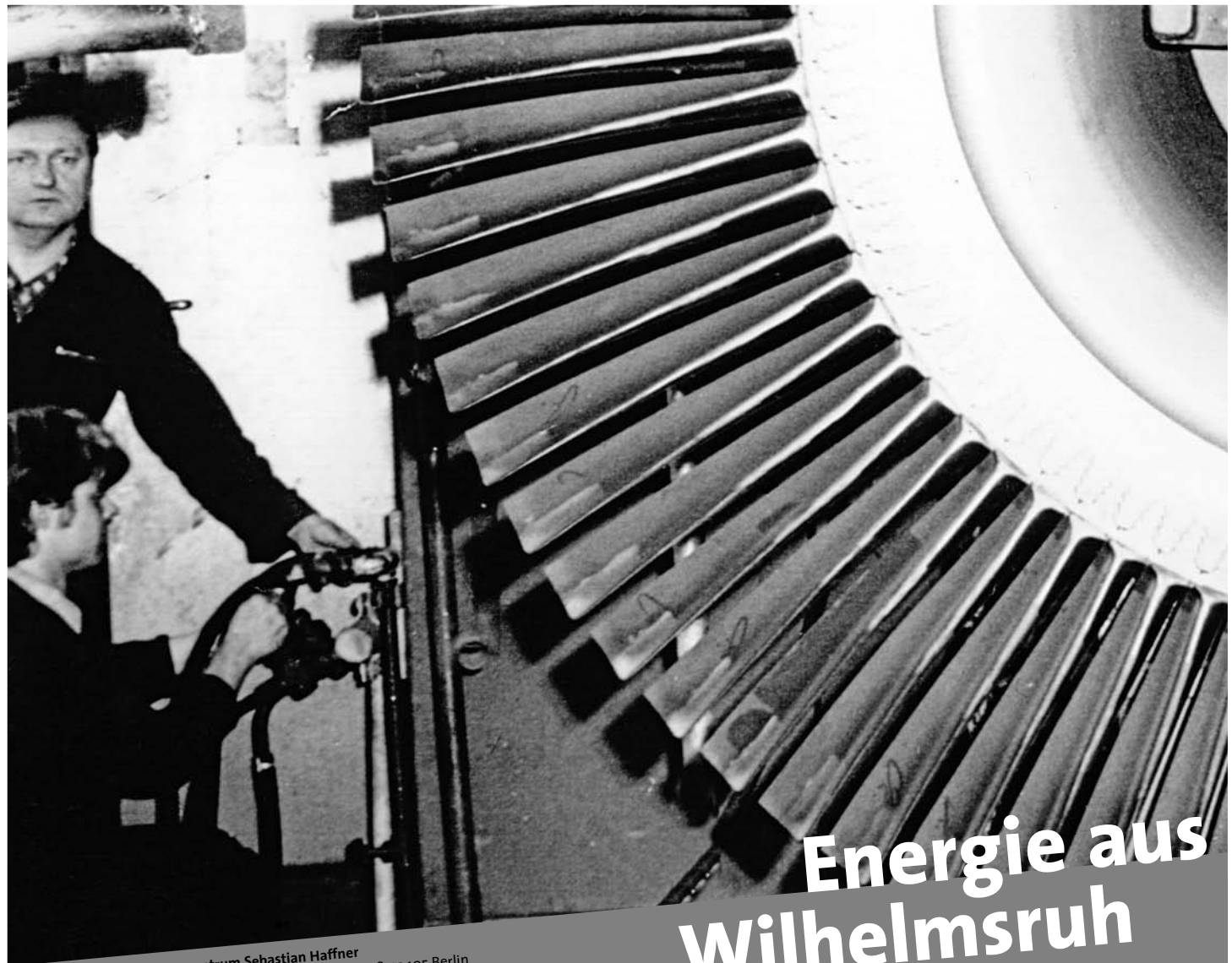
**Sonnabend, 21. Februar, 14. März, 18. April, 23. Mai**

**Führungen durch die Ausstellung, Beginn 15 Uhr**

und nach Vereinbarung (auch Schulklassen)

Günter Eichler, Mitautor der Ausstellung

Unkostenbeitrag 4 Euro



# Energie aus Wilhelmsruh

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner  
Museumsverbund Pankow, Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin  
Sa – Do, 10 – 18 Uhr, Eintritt frei

Verkehrsanbindung  
Tram M2, Station Knaackstraße, U2 Senefelderplatz  
Info: 902 95 39 17

Begleitband  
ca. 340 Seiten, zahlreiche Abbildungen, textpunkt verlag edition Berlin  
ISBN: 978-3-938414-30-9 (erscheint Ende April 2009)

Veranstalter  
Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Kultur und Bildung, Fachbereich Museum/  
Bezirkliche Geschichtsarbeit/Museumsverbund Pankow in Kooperation mit dem  
Kulturring Berlin e. V., gefördert durch den Bezirkskultur fond und mit freundlicher  
Unterstützung durch Myer's Hotel Berlin

Ausstellung  
30. Januar bis  
31. Mai 2009  
Museumsverbund  
Pankow

Geschichte  
eines Berliner  
Industriestandortes



Kulturring in Berlin e.V.



MUSEUMSVERBUND PANKOW

## Bergmann Elektrizitätswerke AG – VEB Bergmann-Borsig – ABB – PankowPark

Die unterschiedlichen Unternehmensbezeichnungen markieren zugleich die Kapitel der über 100-jährigen Geschichte des Industriestandortes Berlin-Wilhelmsruh.

Als das innerstädtische Betriebsgelände an der Weddinger Seestraße zu klein wurde, errichtete die 1900 gegründete Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG in dem ländlich geprägten zu Rosenthal gehörenden Wilhelmsruh ein neues Werk und nahm dort 1908 die Produktion auf. Die Fabriken in Wedding und Wilhelmsruh verfügten bis Anfang der 1930er Jahre über eine umfangreiche Produktpalette für die Industrie und den privaten Bedarf, darunter Dampfturbinen, Generatoren, Transformatoren zur Stromerzeugung und -Umwandlung sowie Haushaltsgeräte, Glühlampen, LKW und PKW.

Nach 1945 entwickelt sich der wiederaufgebaute und durch die sowjetische Besatzungsmacht teildemontierte Betrieb, seit 1949 als VEB Bergmann-Borsig, zum bedeutendsten Hersteller für den Bau von Energieanlagen und Kraftwerksausrüstungen in der DDR.

Im Herbst 1989 erhoben Gewerkschafter des Betriebes ihre Stimme und kritisierten in einem offenen Brief die Reaktion der Staats- und Parteiführung auf die sich zuspitzende gesellschaftliche Krise in der DDR.

Mit dem Fall der Mauer endete auch die Zeit des Sperrgebiets rund um das Betriebsgelände, das Bergmann-Borsig seit 1961 hermetisch von seiner Umgebung abgetrennt hatte.

1991 erfolgte der Verkauf des Treuhandbetriebes an das Unternehmen Asea Brown Boveri (ABB). 1998 führte die Belegschaft einen erfolgreichen Kampf gegen die drohende Schließung des Standortes in Wilhelmsruh.

Der PankowPark mit einer Gesamtfläche von rund 280.000 Quadratmetern ist heute eines der größten zusammenhängenden Industrie- und Gewerbegebiete Berlins. Zugleich bietet dieses Flächendenkmal mit seiner erhaltenen Bausubstanz einen Querschnitt der Berliner Industriearchitektur.



Bildpostkarte Luftaufnahme der Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG in Wilhelmsruh, 1923. Das Foto zeigt das Firmengelände von Süden.

Museumsverbund Pankow

Unten: Arbeiter in der Halle 17 des VEB Bergmann-Borsig vor der fertiggestellten Turbine »Elbe IV« im Jahre 1954.

Privat Repro Museumsverbund Pankow

### Die Ausstellung thematisiert folgende inhaltliche Aspekte

#### | Wichtige Erfindungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

##### | Werkgeschichte I:

Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG 1908–1933 | Kriegsproduktion und Zwangsarbeit 1933–1945 | Demontage – Wiederaufbau – Treuhandbetrieb | Enteignung 1945–1949

##### | Werkgeschichte II:

Der VEB Bergmann-Borsig 1949–1990 | Bau von Energieanlagen und Konsumgütern | Auswirkungen der Planwirtschaft | Betrieb im Grenzgebiet | Brigade | Werkkonsum – Poliklinik – Kulturhaus – Ferienplätze | Für Demokratie und freie Wahlen in der DDR. Der 17. Juni 1953 im VEB Bergmann-Borsig | Betrieblicher Aufbruch 1989/90 | Verkauf an Asea Brown Boveri (ABB) | Die drohende Schließung 1998 | Der heutige PankowPark | Produktion/Dienstleistungen/Kultur/ Denkmalschutz

#### | Fotoimpressionen des Fotografen Robert Conrad

#### | Biografien von ehemaligen und heutigen Beschäftigten

## Unser Begleitprogramm

Freitag, 30. Januar, 13.00 Uhr

### Einweihung eines Denkzeichens

zur Erinnerung an die ehemaligen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen der Bergmann Elektrizitäts-Werke AG 1940–1945

Lessingstraße 79, Zugang über Kindergarten Fontanestraße 83 in 13158 Berlin

Donnerstag, 19. Februar

### Bergmann-Borsig, vormals VEB

Ein Film von Barbara Casper und Lothar Schuster, 1989–1998, Dauer 110 Minuten

Donnerstag, 5. März

### Im Gespräch

| Wolfgang Scharffenberg, 1948 Beginn der Lehre als Werkzeugmacher, Ingenieur, bis 1989 Gruppenleiter für Konstruktion und Fertigungsbetreuung und Vorsitzender der Rechtskommission im Betrieb, 1990–1994 Betriebsratsvorsitzender.

| Jürgen Grewe, ab 1957 Lehre als Maschinenschlosser, Ingenieur, Leiter der Gruppe Gehäuse und Lagerung in der Hauptkonstruktion, später auch der Abteilung Turbinenkonstruktion-Export. Betreuung von Devisengeschäften des Betriebes mit Dänemark und der BRD.

